

## Pressemitteilung

31. Oktober 2019: Weltspartag / Vermögensbarometer 2019

### **Die Deutschen denken beim Vermögensaufbau um – Aktien erstmals beliebter als Immobilien**

Aktien sind bei den Deutschen für den Vermögensaufbau erstmals beliebter als Immobilien. Das ist das zentrale Ergebnis einer repräsentativen Umfrage, die der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) zum Weltspartag durchgeführt hat. Bisher bevorzugten die Sparerinnen und Sparer in Zeiten niedriger Zinsen noch Immobilien als Geldanlage – in diesem Jahr landeten diese jedoch nur auf Platz drei.

Mit 42 Prozent markieren Aktien, Direktinvestitionen in Unternehmen und Wertpapiere Platz eins der interessantesten Anlagemöglichkeiten in der Niedrigzinsphase. Im Vorjahr belegte diese Kategorie mit 24 Prozent noch den dritten Platz. An zweiter Stelle stehen mit 29 Prozent nach wie vor Investment- und Immobilienfonds. Platz drei geht an Immobilien mit 17 Prozent, im Vorjahr noch bei 31 Prozent.

### **Menschen behandeln Immobilien als Kaufobjekte und Geldanlage unterschiedlich**

Auch wenn das Interesse an Immobilien als Investitionsobjekt nachgelassen hat, ist ihr Kauf nach wie vor sehr gefragt. „Ein knappes Drittel der 20- bis 50-Jährigen planen den Erwerb“, erklärt Markus Grawe (stellvertretender Vorsitzender der Sparkasse), „unter den 20- bis 29-Jährigen ist es sogar jeder Zweite.“ In allen Altersgruppen sind die Anteile seit 2017 aber deutlich gestiegen. „Denen, die nicht kaufen wollen, fehlt entweder das Eigenkapital oder ihnen sind die aktuellen Immobilienpreise zu hoch“, ergänzt Grawe, der für das Kundengeschäft der Sparkasse Leverkusen zuständig ist. Zudem gibt es einige, die bereits eine Immobilie besitzen.

## **Sicherheit als Anlagekriterium verliert an Gewicht**

Bei den Anlagekriterien setzt ebenfalls ein Umdenken ein – wenn auch nur langsam: „Insgesamt sind die Deutschen beim Vermögensaufbau zwar weiter vorsichtig“, sagt Rainer Schwarz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leverkusen. Die Sicherheit belegt mit 54 Prozent immer noch Platz eins der wichtigsten Kriterien. „Das sind aber sechs Prozentpunkte weniger als noch im Vorjahr“, so Schwarz weiter. Dagegen habe das Kriterium „hohe Rendite“ mit 30 Prozent im Vergleich zu 2018 um drei Prozentpunkte zugelegt.

## **Finanzielle Zufriedenheit abhängig von Wohnlage**

Insgesamt steht es sehr gut um die finanzielle Zufriedenheit der Deutschen. 43 Prozent von ihnen sagen, sie sind zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Dieser Wert hat sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt. Weitere 29 Prozent rechnen sogar mit einer Verbesserung in den kommenden zwei Jahren.

Doch nicht in allen Regionen ist die finanzielle Zufriedenheit gleich hoch. Dabei ist aber kein Ost-West-Gefälle zu sehen, sondern ein deutlicher Unterschied zwischen Stadt und Land. 43 Prozent der Städter und sogar 44 Prozent derjenigen, die in der Vorstadt oder in stadtnahen ländlichen Gegenden wohnen, sind zufrieden oder sogar sehr zufrieden, so das Ergebnis der Umfrage.

Ganz anders sehe dies hingegen bei der ländlichen Bevölkerung weitab der nächsten Stadt aus: Hier stufen lediglich 31 Prozent der Befragten ihre Situation als gut oder sehr gut ein. Dieser Wert liegt zwölf Prozentpunkte unter dem Durchschnitt.

## **Neuer Spitzenwert: Sparkassen weiter Vorreiter in Sachen Vertrauen**

Bei der Frage nach dem Vertrauen in einzelne Kreditinstitute nehmen die Sparkassen unverändert den ersten Rang ein – und bauen ihren Vorsprung erneut aus: In diesem Jahr gaben 52 Prozent der Bevölkerung an, großes oder sehr großes Vertrauen in die Sparkassen zu haben. Dieser Anteil ist sogar deutlich gestiegen: 2018 betrug er noch 44 Prozent.



Für das „Vermögensbarometer 2019 – Die Deutschen und ihr Geld“, in dem die genannten Ergebnisse präsentiert werden, hat das Meinungsforschungsinstitut Kantar Added Value im Auftrag des DSGVO im Frühjahr 2019 insgesamt 5.806 Menschen in Deutschland befragt. Erstmals nicht nur telefonisch, sondern auch online.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an:

Dierk Hedwig  
Pressesprecher  
Telefon: 0214 355-3104  
Fax: 0214 355-1117  
E-Mail: [dierk.hedwig@sparkasse-lev.de](mailto:dierk.hedwig@sparkasse-lev.de)